

## Quickie - Telefonsex

Der schnelle Postbote

"Hast du Zeit für einen Kaffee?" fragt sie, und schaut ihn dabei auf eine Weise an, die ihm zeigt, sie denkt an alles andere als an einen Kaffee bei dieser Frage.

Er schaut auf die Uhr, die Briefe für die anderen Hausbewohner noch in der Hand. "Fünf Minuten", sagt er, ein wenig zögernd. Er ist sehr spät heute mit der Post. Beinahe hätte er auch ihr, dieser jungen hübschen Studentin, die Post nicht an die Wohnungstür gebracht, sondern sie in ihren Briefkasten geworfen.

Aber dann konnte er der Versuchung doch nicht widerstehen. Selbst wenn sie ihm nicht mehr schenkt als ein Lächeln &ndash; ein solcher Flirt verleiht dem ganzen Tag einen rosigen Schimmer.

Und oft ist auch viel mehr drin als ein Flirt; denn sie hat für einen Quickie eigentlich immer Zeit.

Nicht ihre, sondern seine Zeit ist meistens das Problem, denn er muss als Postbote ja weiter Briefe austragen. Andererseits, dafür gibt es ja eben gerade die Quickies, die schnelle Nummer zwischendurch. Für einen Quickie reicht es dann meistens doch, selbst mit seinem gedrängten Zeitplan. Der schnelle Postbote, hat sie ihn schon einmal scherzhaft genannt; und damit meinte sie nicht seine Geschwindigkeit bei der Arbeit.

Wie üblich, scheint sie gerade erst aufgestanden zu sein &ndash; Studentinnen führen anscheinend ein beneidenswertes Leben, denkt er wieder einmal -, und sie trägt nichts als einen Morgenrock. Vielleicht hat sie ein Höschen darunter an, aber ganz sicher keinen BH; den würde er sehen, denn der Ansatz ihrer Brüste ist enthüllt. Und womöglich fehlt auch das Höschen.

Er spürt, wie sein Schwanz in der dunklen Uniform sich sichtbar und spürbar zu Wort meldet. Ja, er will es; er will wenigstens ganz kurz und schnell einmal an dieser aufregenden Mädchenblüte nippen, bevor er sich aufmacht, weiter Briefe auszuteilen.

Sie sieht die Zustimmung in seinen Augen, lächelt, öffnet die Tür ganz weit.

Er tritt in den Flur.

Natürlich gehen sie nun nicht in die kleine Pantry-Küche für einen Kaffee; nein, sie verschwindet im Schlafzimmer ihrer kleinen Studentebude, einer winzigen Zweizimmerwohnung.

Und zwar bestimmt nicht, um sich dort umzuziehen und weniger unanständig gekleidet zurückzukommen.

Als er ihr folgt, steht sie bereits neben dem Bett. Mit einer geschmeidigen Bewegung lässt sie den Morgenmantel zu Boden gleiten. Wie er das gehofft hat, ist sie darunter nackt. Schon fummelt sie an seinem Reißverschluss herum, ebenso ungeduldig wie er.

Ja, für einen Quickie ist wirklich immer Zeit. Telefonsex Quickie:

0900 500 22 20 10  
{jumi [preis1.php] }